

Dokumentname	Autor	Fon	Fax	E-Mail	Datum
Nicht-Mitglieder 01-2017.docx	Jochen Scheel	030.60984280	030.60984283	Jochen.Scheel@GKiND.de	26.01.2017

Rundschreiben an Nicht-Mitglieder 01 /2017

Themen

- | | | |
|----|---|---|
| 1. | Einladung zur Fachtagung 2017 in Stuttgart | 1 |
| 2. | Diskussion um Pflegeberufsgesetz wieder aufgeflammt | 2 |

Sehr geehrte Damen und Herren,

das GKiND-Team wünscht Ihnen ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2017.

Auch in diesem Jahr findet wieder eine Jahrestagung mit aktuellen Themen und Informationen statt, zu der wir Sie ganz herzlich einladen.

Nachdem es zuletzt ruhig geworden war rund um das Thema Pflegeberufsgesetz, wird aktuell wieder rege in den Medien berichtet. Geht es doch um die Frage, ob das Gesetz noch in dieser Legislaturperiode kommt.

Werden Sie GKiND-Mitglied und Sie erhalten regelmäßig alle wichtigen Informationen rund um die stationäre Kinder- und Jugendmedizin. Nur ein starker Verband kann seine Mitglieder adäquat vertreten:

<http://www.gkind.de/kinderkliniken-und-spz/kinderkliniken-und-sozialpaediatrische-zentren.html>

1. Einladung zur Fachtagung 2017 in Stuttgart

Die 27. GKiND-Fachtagung steht unter dem Motto „Kinderklinik 4.0“. Am Vormittag des ersten Tages werden wir uns mit Fragen der Erreichbarkeit und flächendeckenden Versorgung

auseinandersetzen. In den Berichten aus den GKinD-Arbeitsgruppen und Projekten wird zu den Themen Forschungsprojekt Einschätzungsinstrument für die Kinderkrankenpflege, Ergebnissen aus „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“, Finanzierung Mehrkosten und Änderungen der QFR-RL vom 15.12.2016 und zur Umsetzung des Krankenhausstrukturgesetz informiert.

Am zweiten Tag geht es um Entwicklungen bei der Weiterbildung im Ärztlichen Dienst und der Akademisierung in der Pflege. Außerdem wollen wir uns an diesem Tag mit IT-Dokumentation befassen.

Programmflyer und Anmeldung, auch für die Abendprogramme, finden Sie in [Anlage](#).

2. Diskussion um Pflegeberufsgesetz wieder aufgeflammt

Obwohl es eigentlich gar nichts Neues zu berichten gibt zum Thema Pflegeberufsgesetz, flammt die öffentliche Diskussion wieder auf. Nach wie vor wartet die Fachöffentlichkeit auf den versprochenen Verordnungsentwurf der beiden verantwortlichen Ministerien, um überhaupt beurteilen zu können, wie sich die Bundesregierung die Umsetzung einer generalistischen Ausbildung mit Schwerpunktbildung denn im Detail vorstellt. Auch die Parlamentarier fordern die Vorlage des Entwurfs ein, bevor weitere Entscheidungen im Gesetzgebungsverfahren überhaupt getroffen werden können.

Trotzdem begann vor einigen Wochen erneut das politische Säbelrasseln rund um das Thema. Befürworter der Generalistik wiederholen mantraartig die Alternativlosigkeit der Einführung einer generalistischen Ausbildung – wohl in Ermangelung weiterer Argumente.

Frau Ministerin Schwesig trägt die altbekannten Argumente vor (mehr Lohngerechtigkeit, Attraktivitätssteigerung etc.) und wirft der CDU/CSU-Fraktion Blockadehaltung vor. Sie verschweigt aber, dass es gar keinen nachgewiesenen Zusammenhang zwischen diesen Argumenten und einer generalistischen Ausbildung gibt. Mehr Lohngerechtigkeit in der Pflege und eine Attraktivitätssteigerung lässt sich auch ohne Einführung einer generalistischen Ausbildung erreichen. In der Kinderkrankenpflege wäre dies nach den Umfragen unter den Betroffenen sogar eher zu erreichen, wenn stattdessen die Spezialisierung vorangetrieben würde.

Dass der Termin 01.01.2018 für den Start nicht mehr zu halten ist, gab Frau Schwesig aber bereits zu.

Das Bundesgesundheitsministerium hält grundsätzlich am Gesetzentwurf fest, sieht aber noch Diskussionsbedarf im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens. Allerdings ist aus den letzten Äußerungen des Ministers wenig Kompromissbereitschaft herauszulesen.

DPR-Präsident Westerfellhaus wirft der Politik vor, die Reform auszusetzen und die Weiterentwicklung der Pflegeberufe leichtfertig zu verspielen. Den Beweis, warum aber ausgerechnet eine generalistische Pflegeausbildung den Segen für unsere Pflegenden bringen soll, bleibt er weiterhin schuldig.

Der GKV-Spitzenverband startete mit einer Kompromiss-Initiative den Versuch, den Koalitionsstreit zu beenden. Fakt sei, dass gar nicht bekannt sei, welche Ausbildungsform die bessere sei. Es ist erfreulich, dass nun auch endlich der GKV-Spitzenverband diese Erkenntnis hat. Weiter heißt es, man solle doch beide Wege, also die bisherige integrative Pflegeausbildung und die generalistische Ausbildung in einem zeitlich befristeten

Modellprojekt parallel zulassen, um mehr praktische Erfahrung zu sammeln und ggfls. später eine Entscheidung für eine Variante treffen zu können.

Bettina Müller, Berichterstatterin der SPD-Fraktion zu diesem Thema, überraschte mit einem ähnlichen Vorschlag, nämlich das Gesetz zu verabschieden, aber die bisherigen Berufsgesetze nicht außer Kraft zu setzen und in 10 Jahren nach Auswertung der Erfahrungen neu zu entscheiden.

Diese Vorschläge stoßen bei den Kritikern in der CDU/CSU-Fraktion durchweg auf positive Resonanz. Denkbar wären wohl auch Modellprojekte in einzelnen Bundesländern.

Grund für das Wiederaufflammen der öffentlichen Diskussion ist die Tatsache, dass eine Verabschiedung in dieser Legislaturperiode nur denkbar ist, wenn es noch im Laufe des Februars zu einer Einigung kommt. Die Kritiker des Gesetzentwurfs bestehen aber darauf, keinen übereilten Kompromiss zu verabschieden bei dieser so wichtigen Frage für die Pflege.

So deutet einiges darauf hin, dass möglicherweise die zuletzt vom GKV-Spitzenverband und der SPD-Fraktion formulierten Kompromisse Aussicht auf Erfolg haben.

Für die Kinderkrankenpflegeausbildung kann dies eindeutig nicht befürwortet werden. Die Erfahrungen zeigen, dass große Krankenpflegeschulen, die u.a. einige Ausbildungsplätze in der Kinderkrankenpflege anbieten, oft jetzt schon das Angebot für die Kinderkrankenpflege nur auf einem Mindestniveau gestalten. Dies wird häufig den tatsächlichen Anforderungen in der Praxis nicht gerecht. Nicht ausreichendes spezifisches Unterrichtsangebot und nicht ausreichender Einsatz der Auszubildenden in Abteilungen der Kinder- und Jugendmedizin und/oder kindspezifischen Pflegeeinrichtungen sind weitere Defizite. Diese Entwicklung würde sich durch ein generalistisches Angebot höchstwahrscheinlich verschärfen.

Wegen der zahlenmäßig eher geringen Bedeutung der Kinderkrankenpflege werden sich die Klinikträger und Schulleitungen von großen Schulen weiterhin stärker am Bedarf der Krankenpflege orientieren. Dabei fallen die speziellen Ausbildungserfordernisse der Kinderkrankenpflege leider oft unter den Tisch.

Wir halten gemeinsam mit anderen Akteuren der Kinder- und Jugendmedizin an dem Ziel fest, die Qualität der Kinderkrankenpflegeausbildung zu verbessern statt zu verwässern. Die Kernforderung bleibt daher nach wie vor, die Reform so zu gestalten, dass die spezifischen Inhalte für die Kinderkrankenpflege verpflichtend mindestens 50% sowohl in der Praxis als auch in Theorie betragen.


Jochen Scheel
Geschäftsführer

Anlage

zum GKinD-Rundschreiben an Nicht-Mitglieder 1/2017

Anmeldung

**Tagungsort: Maritim Hotel, 70174 Stuttgart,
Seidenstraße 34**

<https://www.maritim.de/de/startseite>

Teilnahmegebühr: Mitglieder 150,00 € / Nichtmitglieder
295,00 €

Anmeldeschluss: 04. Mai 2017

Zur 27. GKinD-Fachtagung am 18. / 19. Mai 2017 in Stuttgart
melde ich mich hiermit verbindlich an:

Name

Vorname

Krankenhaus

Straße

PLZ, Ort

zu erreichen unter

Die GKinD hat ein größeres Zimmerkontingent reserviert im
Maritim Hotel Stuttgart: Einzelzimmer 131,00 € / Nacht inkl.
Frühstück.

Das Kontingent ist begrenzt, die Reservierungen werden nach
Anmeldedatum berücksichtigt.

Wenn Sie ein Hotelzimmer benötigen, melden Sie sich bitte
bis zum 05. April 2017 unter dem Stichwort „GKinD“ direkt im
Hotel, Tel.-Nr. 0711 / 942-1210.

Ort, Datum

Unterschrift

Bitte einsenden an:

GKinD - Geschäftsstelle

Tannenstr. 15, 57290 Neunkirchen

Tel. 030 / 60984-281 Fax: 030 / 60984-283

Email: christiane.schneider@gkind.de

Die Veranstaltung findet statt mit
freundlicher Unterstützung von



Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der
ärztlichen Fortbildung der Landesärztekammer
Baden-Württemberg mitPunkten anrechenbar.

Programm der GKinD-Fachtagung

vom 18. bis 19. Mai 2017

in Stuttgart

Kinderklinik 4.0



Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser
und Kinderabteilungen in Deutschland e.V.

Donnerstag, 18. Mai 2017

Einlass ab 8.30 Uhr

Beginn 9.00 Uhr

Begrüßung

- Andreas Wachtel, Vorstandsvorsitzender GKiND
- Manne Lucha, Minister für Soziales und Integration Baden-Württemberg – angefragt –
- Dr. Axel Enninger, Ärztlicher Zentrumsleiter, Pädiatrisches Zentrum – Olgahospital / Frauenklinik

09.30 Uhr

Marktaustrittssimulation von Kinderabteilungen

- Jochen Scheel, Geschäftsführer GKiND

10.00 Uhr

Kinderklinik 4.0 aus GKV-Sicht

- Dr. David Scheller-Kreinsen, Referat Vergütung / Abteilung Krankenhäuser, GKV-Spitzenverband

10.45 Uhr Kaffeepause

11:15 Uhr

Erfahrungsbericht aus einer Kinderklinik

- Dr. med. Walter Koch, Chefarzt Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Idar-Oberstein GmbH

11:45 Uhr

Beispiel Schweden

- Dr. Olaf Küssner, Oberarzt Kinderklinik NÄL Norra Älvhögsborg Länssjukhus, NU-sjukvården, Trollhättan, Schweden
Specialist für Kinderheilkunde u Jugendmedizin, Allergologie/Kinderallergologie

12:30 Uhr Diskussion

13.00 Uhr Mittagspause



14.00 Uhr

Berichte aus den Arbeitsgruppen

- Hildegard Wewers
Thema: Sachstand Forschungsprojekt
Einschätzungsinstrument für die Kinderkrankenpflege
- Dr. Nicola Lutterbüse
Schwerpunktthema: Ergebnisse „Ausgezeichnet. FÜR KINDER“
- Jochen Scheel
Schwerpunktthemen: Finanzierung Mehrkosten und Änderungen der QFR-RL vom 15.12.2016, Umsetzung Krankenhausstrukturgesetz

16.00 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr

Mitgliederversammlung

Ende: ca. 17.00 Uhr

17.30 Uhr

Abendprogramm

(Details und **Anmeldung** s. separates Blatt 3)

Freitag, 19. Mai 2017

Einlass ab 8.30 Uhr

Beginn 9.00 Uhr

Begrüßung

- PD Dr. Bernhard Lettgen, stv. Vorstandsvorsitzender GKiND

9.10 Uhr

Neue Muster-Weiterbildungsordnung

- Prof. Dr. Peter F. Hoyer, Direktor der Klinik für Kinderheilkunde II, Universitätsklinikum Essen, Sprecher der DAKJ-Kommission für Weiterbildungs- und Strukturfragen

09:45 Uhr Diskussion

10:00 Uhr

Akademisierung in der Pflege = Baustein zur Attraktivitätssteigerung?

- Prof. Dr. rer. pol. Anke Simon, Duale Hochschule Baden-Württemberg

10:45 Uhr Diskussion

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr

Patientendokumentation per Mausclick – digitale Dokumentation in einem Kinderkrankenhaus – wie kann das gelingen?

- Karen Krebs, KIS Koordinatorin, Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, Hannover
- Ulrike Bourehil, Projektleitung CARE, Pfleg. Bereichsleitung KJM III, Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, Hannover

12.15 Uhr Diskussion

12.30 Uhr

Abschluss und Mittagessen

Abendprogramm am 17. und 18. Mai 2017 anlässlich der GKinD–Fachtagung in Stuttgart

Mittwoch, 17.05.2017:

18.00 Uhr Residenzspaziergang durch den Schlossgarten (ca. 1 Stunde), Start beim Musikpavillon vor dem Neuen Schloss

19.30 Uhr Abendessen im Restaurant „Alte Kanzlei“, Schillerplatz 5 A, 70173 Stuttgart, Raum Merlot I+II

Rückweg zum Maritim Hotel nach Belieben (Fußweg ca. 15 Minuten), gemeinsamer Rückweg um 22.30 Uhr

Treffpunkt: 17.30 Uhr am Hoteleingang

Donnerstag, 18.05.2017:

18.00 Uhr Abendführung Mercedes–Benz–Museum (Dauer ca. 90 Minuten), Transfer mit Busunternehmen

20.00 Uhr Abendessen im Brauhaus „Schönbuch“, Bolzstr.10, 70173 Stuttgart

Rückweg zum Maritim Hotel nach Belieben (Fußweg ca. 15 Minuten), gemeinsamer Rückweg um 23.00 Uhr

Treffpunkt: 17.30 Uhr am Hoteleingang

Kosten: Für den 17. Mai 2017 fallen pro Teilnehmer Kosten in Höhe von 50,00 € (Residenzspaziergang, Abendessen inkl. Getränke) an, die wir mit der Teilnahmegebühr in Rechnung stellen. Am 18.05.2017 fallen keine Kosten für die Teilnehmer an.

Anmeldung

- Ich nehme teil am Mittwoch, 17.05.2017
- Ich nehme teil am Donnerstag, 18.05.2017

Name (bitte deutlich schreiben, bitte auch Klinikname angeben)	Unterschrift
--	--------------

Bitte ankreuzen und einsenden an: GKinD–Geschäftsstelle, Tannenstr. 15, 57290 Neunkirchen
oder per Fax: 030 / 60984283 oder per e–mail: christiane.schneider@gkind.de